



Stand up and look at yourself

AWO-Jugend präsentiert Musik-Video

von Jesse Krauß

Integration sei keine Einbahnstraße, sondern ein Geben und Nehmen zwischen den Kulturen, so die Ausgangsidee der AWO-Jugendgruppe, als sie ihr neuestes Filmprojekt plante: ein Musikvideo. In Begegnung und Interaktion würden Menschen aufeinander „abfärben“ und Gelsenkirchen so immer bunter – und fröhlicher. Aus diesem Gedanken war schnell eine Konzept-Idee geboren: ein Film, zu Anfang schwarz-weiß, doch dann immer farbiger. Jugendliche streichen sich gegenseitig Farbe auf die T-Shirts und visualisieren so den Gedanken einer bunten Stadtgesellschaft. Großen Spaß hätten die anschließenden fünf Drehtage in den Osterferien gemacht, am Ende jeden Tages sei buchstäblich alles bunt gewesen, sogar die Kamera.

Es ist das inzwischen vierte Filmprojekt der AWO-Jugendgruppe, die 2015 mit dem Langfilm „Fractured“, einer kritischen Auseinandersetzung mit dem umstrittenen Fracking, die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Regie führten auch diesmal wieder Urs Kessler (AWO-Jugend) und Wayne A. Graves vom Bottroper Studio „Quest Media“. Den Gesangspart übernahm die ausgebildete Musicalsängerin Melanie Rasch. Vor der Kamera agierten an verschiedenen Schauplätzen in der Stadt die AWO-Jugend sowie drei Jugendliche, die als Flüchtlinge nach Gelsenkirchen gekommen sind. Die älteste im Bunde ist Brigitte Köster, die dem Gelsenkirchener Publikum u.a. als Jungfrau Maria aus den Rotthauser Passionsspielen bekannt ist.



Planen bereits das nächste Filmprojekt: die AWO-Jugendgruppe

Das neue Musikvideo soll zum interkulturellen Dialog und zur Selbstreflektion anregen („Look at yourself!“), wird dazu auf verschiedenen Veranstaltungen gezeigt und ist auch online verfügbar. Indes stecken die AWO-Jugend und Cirsten Piduhn (künstlerische Leitung) bereits wieder die Köpfe zusammen und planen das nächste Projekt. Das soll wieder etwas Größeres werden. Man darf gespannt sein!

 youtu.be/6ZWcmKOKhv4